Für herausragende Beiträge zur KogWis99 sind zwei Preise ausgesetzt, die in der Abschlußsitzung der Tagung am Freitag, 1. Oktober 1999 verliehen werden sollen:

GK Nachwuchspreis

Auf Beschluß des Vorstandes vergibt die Gesellschaft für Kognitionswissenschaft auf ihren Fachtagungen einen Preis in Höhe von 500 DM für den besten Beitrag von Nachwuchswissenschaftlern/innen aus dem Bereich der Kognitionswissenschaft.

Die mit dem Preis ausgezeichnete Arbeit wird aus den zur Fachtagung der Gesellschaft eingereichten Papieren ausgewählt und auf der Fachtagung verliehen.

Für die KogWis99 in Bielefeld wird dieser Preis zum ersten Mal ausgesetzt.

Als Preisträger kommen Nachwuchswissenschaftler/innen – auch Habilitanden/Habilitandinnen – in Betracht, die Erstautor eines Tagungsbeitrags sind.

Das Preiskomitee für den Nachwuchspreis 1999 besteht aus dem Programmkomitee der KogWis99: Barbara Becker (St. Augustin), Andreas Engel (Frankfurt), Carola Eschenbach (Hamburg), Friedrich Hesse (Tübingen), Bernhard Jung (Bielefeld), Manfred Pinkal (Saarbrücken), Claus Rollinger (Osnabrück), Elke van der Meer (Berlin), Ipke Wachsmuth (Bielefeld; Vorsitz).

KI/Kognitions-Preis

Die Gesellschaft für Kognitionswissenschaft und der Fachbereich 1 Künstliche Intelligenz der Gesellschaft für Informatik (GI) vergeben einen jährlichen Preis in Höhe von 500 DM für den besten Beitrag junger Wissenschaftler/innen aus dem Bereich "Kognitionswissenschaftliche KI".

Die mit dem Preis ausgezeichnete Arbeit wird abwechselnd aus den zur Jahrestagung für Künstliche Intelligenz und zur Fachtagung der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft eingereichten Papieren ausgewählt und auf der entsprechenden Tagung verliehen.

Auf der KogWis99 in Bielefeld wird dieser Preis zum ersten Mal vergeben.

Als Preisträger kommen Wissenschaftler/innen vor der Promotion in Frage, die Erstautor eines Tagungsbeitrags sind.

Das Preiskomitee für den KI/Kognitions-Preis 1999 besteht aus dem Programmkomitee der KogWis99 und dem Sprecher der Fachgruppe Kognition des FB 1 der GI, Christoph Schlieder (München).

Im Jahr 1999 sind die Preise nach Vorstandsbeschluß der GK mit der Einladung verbunden, eine Langfassung der preisausgezeichneten Arbeit in der Zeitschrift "Kognitionswissenschaft" zu publizieren, wobei die Wahrung des Qualitätsstandards der Zeitschrift durch konstruktive Kritik des Herausgebers (G. Weber) erfolgt.